

Sitzung vom 13. Juni 1904.

Vorsitzender: Hr. E. Buchner, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Präsident bedauert, mittheilen zu müssen, dass am 8. Juni der Nestor der chemischen Technologen,

FRIEDRICH KNAPP,

ehemals Professor an der technischen Hochschule in Braunschweig, ein langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft und 1880 deren Vicepräsident, im 90. Lebensjahr gestorben ist. Die wichtigsten Arbeiten Knapp's liegen auf seinem Specialgebiete; hier seien nur die werthvollen Studien über hydraulischen Mörtel, Ultramarin und über Mineralgerbung hervorgehoben. Ein ausführlicher Nachruf für unsere »Berichte« ist bereits zugesagt.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung des Verstorbenen von ihren Plätzen.

Sodann berichtet der Vorsitzende, dass Hr. Geheimrath J. Volhard (Halle) am 4. Juni seinen 70. Geburtstag in voller Frische und Rüstigkeit gefeiert hat. Die Deutsche chemische Gesellschaft widmete ihm zu diesem Tage eine Glückwunsch-Adresse, welche vom Berichterstatter verfasst und von einer Deputation, bestehend aus den HHrn. Buchner, Gabriel, Holtz und Jacobson, persönlich überreicht worden ist.

Die Adresse hat folgenden Wortlaut:

Hochverehrter Herr Jubilar!

Wenn sich zur 70. Geburtstagsfeier Ihre Schüler und Freunde um Sie drängen, darf die Deutsche chemische Gesellschaft nicht fehlen. Wir, deren augenblickliche Vertreter, haben es freudig übernommen, die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen.

Nicht kann es uns in den Sinn kommen, zu Ihrer Ehrung die Früchte einer mehr als vierzigjährigen Forscherthätigkeit aufzählen zu wollen. Nur einige Marksteine seien hervorgehoben! Beginnend in Hofmann's Londoner

Laboratorium mit einer Studie über mehratomige Harnstoffe, haben Sie sich der Erforschung der stickstoffreichen Ausscheidungsproducte des Thierkörpers zugewandt. Die Synthese des Sarkosin, bei Kolbe in Marburg vollführt, war wohl Ursache, dass Liebig Sie 1863 zur Habilitation in München auf-forderte. Dann folgte die Darstellung des Kreatin aus Sarkosin und Cyana-mid, durch welche die Constitution dieses weitverbreiteten, aber complicirten Stoffwechselproductes ausser Zweifel gestellt wurde. Dem Uebelstand, dass Cyanamid selbst nur schwer zugänglich war, wussten Sie durch Auffindung einer ergiebigen Darstellungsmethode aus Thioharnstoff zu begegnen.

Inzwischen unter Liebig's Nachfolger, Adolf Baeyer, zum Leiter der analytischen Abtheilung vorgerückt, haben Sie Ihr Interesse auch analytischen Arbeiten zugewandt, und es gelang Ihrem Scharfsinn 1877 die Entdeckung der vielleicht besten maassanalytischen Methode, der Rhodanammontitirung des Silbers, die der berühmten Gay-Lussac'schen Bestimmung an Genauig-keit nicht nachsteht, aber einfacher zu handhaben ist und in den Münzlabo-ratorien eine dauernde Heimstätte gefunden hat. Damals erschienen auch die bekannten Volhard'schen Hefte, eine vorzügliche Anleitung zur che-mischen Analyse, die, von Ihren Nachfolgern erweitert, jetzt noch regelmässig neue Auflagen erleben. Ihrer tiefen pädagogischen Einsicht erschloss sich die darin festgehaltene Methode, den Anfängerunterricht durch eingestreute Fragen aus der allgemeinen Chemie anregend zu gestalten.

Von Ihren zahlreichen späteren Untersuchungen auf organischem Gebiet, alle ausgezeichnet durch genaue Ausarbeitung und Zuverlässigkeit der An-gaben, seien nur die schöne Thiophensynthese, die wesentliche Verbesserung des Hell'schen Bromirungsverfahrens und die Oxydation von Cyankalium in wässriger Lösung erwähnt.

Bleibende Verdienste um die chemische Literatur haben Sie sich seit mehr denn 30 Jahren als die Geschäfte führender Herausgeber von Liebig's Annalen der Chemie erworben, deren hohes Ansehen Sie zu erhalten und zu mehren verstanden.

Für das Festjahr der Einweihung unseres Hofmann-Hauses waren Sie, der älteste deutsche Schüler Hofmann's, der geborene Präsident. Ihre mit köstlichem Humor gewürzten Ansprachen sind noch in aller Gedächtniss. Niemand hätte die Gesellschaft würdiger zu vertreten vermocht. Voll herz-licher Dankbarkeit erinnern wir uns auch des Denkmals, das Sie in den »Berichten« unserem Gründer und ersten Präsidenten in seiner Lebensbe-schreibung gesetzt haben. Mit Spannung sieht nach solchem Meisterstück die wissenschaftliche Welt der Vollendung Ihrer ausführlichen Liebig-Bio-graphie entgegen. Uns Jüngeren unter den Fachgenossen aber erscheinen Sie, der Schüler Liebig's in Giessen, der Mitarbeiter Hofmann's in London, wie eine ragende Säule aus klassischer Zeit.

Berlin, im Juni 1904.

E. Buchner,
Präsident.

C. Schotten,
Schriftführer.

W. Will,
Schriftführer.

Auch der »Verein Deutscher Chemiker« hatte eine Glückwunschs-Deputation entsandt. Schüler und Verehrer widmeten eine vortrefflich gelungene, von Hrn. Seffner (Leipzig) modellirte Büste, welche die Züge Volhard's lebenswahr wiedergiebt. Die intime Feier, welche sich unter der Betheiligung zahlreicher Schüler des trefflichen Forschers und Lehrers im Familienkreise des Jubilars abspielte, verlief unter warmen Bezeugungen herzlichster Dankbarkeit und Verehrung.

Der Schriftführer verliest sodann den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protocoll der Vorstandssitzung vom 8. Juni d. J.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Hilpert, S., Wilmersdorf;	Mac Connan, J., Jena;
Holdermann, K., Karlsruhe;	Spence, D., »
Kabatschnik, A., »	Diehl, H., München;
Döht, R., Ing., Wien;	Litter, H., Dipl. Ing., Dresden;
Tritsch, W., Dipl. Chem., Karlsruhe;	Adam, R., »
Meyer, G. C., Jena;	Grolée, A., »
Kneisel, R., »	Schwalbe, A., »
Greulich, R., »	Wünsche, F., »
Fox, K., »	Hartmann, Dr. C., Höchst;
Schneider, W., »	Trutzer, E., München.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

- Berlinerblau, Dr. Josef, Sosnowice (Russ. Polen) (durch P. Jacobson und R. Stelzner);
- Müller, Dr. E., Brückenstrasse 36, Heidelberg-Neuenheim (durch A. Darapsky und E. Muckermann);
- Wright, Dr. A. C., 6, Lyons Ronge, Calcutta (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Simon, Dr. C., pr. Adr. J. R. Geigy & Co., Leopoldshöhe, (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Polack, Leo, Physikal.-chemisches Institut der Universität, Leipzig (durch M. Bodenstein und R. Stelzner);
- Pauli, Privatdocent Dr. Wolfgang, Anton Frankgasse 18, Wien XVIII/1 (durch S. Fränkel und J. Mauthner).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- 106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp; herausgegeben von G. Bodländer und W. Kerp. Für 1899. Heft 3, Braunschweig 1904.

208. Wissenschaftliche und Industrielle Berichte von Roure-Bertrand fils, Grasse. I. Serie, Nr. 9. Evreux, April 1904.
1743. Schoch, C. Die moderne Aufbereitung der Mörtel-Materialien. Berlin 1904.
1744. Arnold, C., und Mandel, J. A. A compendium of chemistry including general, inorganic and organic chemistry. New York 1904.
1745. Arnold, C. Compendium der Chemie, in's Japanische übersetzt von Magaribuchi. Tokio 1904.
1746. Traube, I. Grundriss der physikalischen Chemie. Stuttgart 1904.

Der Vorsitzende:
E. Buchner.

Der Schriftführer:
i. V.: F. Mylius.

Auszug aus dem
Protocoll der Vorstands-Sitzung
vom 8. Juni 1904.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: E. Buchner, A. Bannow, S. Gabriel, C. Harries, J. H. van't Hoff, C. Liebermann, F. Mylius, A. Pinner, R. Pschorr, C. Schotten, H. Wichelhaus, W. Will, sowie der General-Secretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungs-Secretär Hr. R. Stelzner.

Auszug aus No. 33¹⁾ und 47. Dem Vorstande ist von Hrn. Prof. Richard Meyer (Braunschweig) eine Eingabe zugegangen, in welcher die Bitte ausgesprochen wird, der Vorstand der Deutschen chemischen Gesellschaft möge bei den zuständigen Behörden Erleichterungen für die Versendung kleinerer Mengen ätzender und feuergefährlicher Chemikalien beantragen. Diese Eingabe hat die Unterstützung der Leiter von 84 staatlichen deutschen chemischen Unterrichtsinstituten gefunden.

Der Vorstand beschliesst, eine dahingehende Eingabe an das Reichs-Eisenbahnamt zu richten, welche zunächst dem »Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands« zur Kenntniss gebracht werden und dann, wenn sie auch die Zustimmung des letzteren Vereines findet, der zuständigen Behörde unterbreitet werden soll.

No. 54. Der Vorstand nimmt Kenntniss davon, dass das Curatorium der Hofmann-Haus-Gesellschaft in seiner Sitzung vom 8. April

¹⁾ Vorstands-Sitzung vom 9. März 1904.